



**Das Qualitätssiegel Rhön – Bio**, das nach dem Vorbild des bereits bei der EU-notifizierten Baden-Württembergischen Bio-Zeichens gestaltet wird, kann nach der Genehmigung von Baden-Württemberg sofort eingeführt werden. Gegebenenfalls ist eine Verwendung schon im ersten Halbjahr 2004 in der Rhön möglich.



Bioprodukte aus der Rhön könnten so gekennzeichnet werden, wenn alle Genehmigungen vorliegen und die damit verbundenen Auflagen von den Nutzern eingehalten werden.

**Qualitätssiegel Rhön:** Für den Foodbereich (Nicht-Biostandard) erfolgt jetzt die Beantragung der Notifizierung bei der EU.



### Projekte in Vorbereitung

Weitere 9 Projekte sind für 2004 soweit vorbereitet, dass die Antragstellungen für LEADER+ bereits erfolgt sind oder unmittelbar bevorstehen.

Schwierig war der gesamte LEADER+ - Fördervorgang, um die länderübergreifenden Projekte auf den Weg zu bringen. Dazu gehörte das arbeitsteilige Förderverfahren zwischen den 5 LAG's aus Bayern, Hessen und Thüringen mit komplizierten Abstimmungsverfahren und Länderkompensation. Gefragt sind in diesem Jahr vor allem noch die beiden LAG's in der bayerischen Rhön bei der Unterstützung von Projekten.

### Neuer Nachfolger Landrat Thomas Habermann

Als neuer ARGE-Rhön-Vorsitzender wurde Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld gewählt. Erst seit Juli 2003 an der Spitze des Landkreises, kann er jetzt auch von den Erfahrungen seinen Rhöner Amtskollegen bei der länderübergreifenden Zusammenarbeit Rhön profitieren. Der gebürtige Schweinfurter war vor seiner Tätigkeit als Landrat schon im CSU-Stadtrat von Bad Neustadt und im Kreistag des Landkreises Rhön-Grabfeld tätig.

### Ausblick für 2004

Mehr als 20 Projekte mit einem Kostenvolumen von etwa 600.000 EURO stehen in diesem und im nächsten Jahr für die ARGE zur Realisierung an. Da ist es wichtig, dass alle Kräfte konzentriert werden, um die Projekte kosten- und termingerecht abzuwickeln.

**Info: (neue Anschrift der ARGE Rhön)**  
**ARGE Rhön c/o Landratsamt Rhön-Grabfeld, Geschäftsführung Manfred Endres, Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt, Tel. 097 71 / 9 42 13, Fax 0 97 71 / 9 48 12 13,**  
**e-mail: manfred.endres@rhoen-grabfeld.de**

### 0548 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Hermannsfeld / Rhön Gewinner der Messe-Umfrage zur Grünen Woche ermittelt

Ermittelt wurden jetzt die Gewinner der Messe-Verbraucherumfrage Rhön, die zur Internationalen Grünen Woche 2004 mit einem Gewinnspiel verbunden war. Ziel der Umfrage war es festzustellen, wie wird die Rhön gesehen und wie ein Qualitätssiegel bei Rhöner Produkten akzeptiert würde. 161 Besucher beteiligten sich an der Messe-Verbraucherumfrage, die jetzt im Rahmen einer Diplomarbeit von einer Studentin der Haushalts- und Ernährungswissenschaften Universität Jena ausgewertet werden soll. 20 Preise gehen jetzt an Gewinner aus ganz Deutschland. Den 1. Preis, ein Gutschein der Firma Elm, Flieden zu Produkten im Rahmen der Rhöner Apfelinitiative erhält Ingrid Giffey aus Berlin.

Von der Holzschnitzerwerkstatt Bley, Empfertshausen wurde der 2. Preis gestiftet – ein handgefertigter „Rhöner Brotteller“. Preisträger ist Christine Scharrer aus Schlitz. Für den 3. Preis stellte Holzbildhauermeister Harald Wachter aus Birx einen geschnitzten „Holz-Schuhlöffel“ zur Verfügung. Dieser geht an Lieselotte Hößel in Torgelow. Weitere kleine Preise kommen u. a. von der Rhönbrauerei Kaltennordheim.



### 0549 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön Fördermittel für die Dachmarke Rhön- Werbemittel

Für die länderübergreifende Dachmarke Rhön wurden jetzt für den Bereich Identitätszeichen Rhön LEADER+ Mittel durch das Land Hessen genehmigt – Werbemittel. Ein Projekt hierbei ist für die Nutzung im Internet. Dort soll ein virtueller Marktplatz für Rhöner Qualitätsprodukte entstehen. Im Jahr 2004 wurden hierfür Mittel für die konzeptionelle Phase angedacht.

**Info: Timo Neumann, Dachmarkenmanagement, Tel. 0 66 54 / 96 12 17**

0550 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Würzburg /Rhön

## **LEADER-Mittel für das Rhöner Wanderwegekonzept bewilligt**

Die Regierung von Unterfranken bewilligte für die Erstellung eines Wanderwegekonzeptes für die Gesamtrhön dem Landkreis Bad Kissingen und dem Landkreis Rhön-Grabfeld jetzt jeweils eine Zuwendung in Höhe von 5.000 € aus dem europäischen Förderprogramm LEADER +. Bei zuwendungsfähigen Kosten von je 10.000 € entspricht dies einer Förderung von 50%. Die Maßnahme wurde in der Verantwortung der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld durchgeführt. Die Ko-Finanzierung für den Eigenmittelanteil trägt die länderübergreifende Regionale Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön. Nach einer kürzlich veröffentlichten Wanderanalyse der Universität Marburg erreicht die Rhön in der Kategorie „Schönstes Wandererlebnis“ Platz 13 in Deutschland. Zur weiteren Verbesserung für den Tourismus wurde auch die Vermarktung eines Top-Wanderweges vorgeschlagen. Dazu kann die gemeinsame Initiative der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) zur Erstellung eines Wanderwegekonzeptes wesentlich beitragen. Motto der beiden LAG's Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld ist: „Rhön und Grabfeld – über Ländergrenzen hinaus auf Zukunft programmiert“. Damit soll die Rhön zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung ausgebaut werden. Eine wichtige Rolle spielen auch die enge Zusammenarbeit innerhalb der Aktionsgruppen sowie die länderübergreifende Kooperation mit den Rhön-Landkreisen in Hessen und Thüringen.

**Info: ARGE Rhön c/o Landratsamt Rhön-Grabfeld, Geschäftsführung Manfred Endres, Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt, Tel. 097 71 / 9 42 13, Fax 0 97 71 / 9 48 12 13, e-mail: manfred.endres@rhoen-grabfeld.de**

0551 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Kaltensundheim

## **Regionalkonferenz bot vielfältige Angebote und Informationen**

Einen Höhepunkt in der LEADER-Arbeit der LAG-LEADER+ Henneberger Land gab es am 17. und 18. März. Unter dem Thema „Innovation – Faszination – Nachhaltigkeit – Henneberger Land im Kontext der europäischen Entwicklung“ fand am 17. März eine Regionalkonferenz im Kaltensundheimer Kulturhaus statt. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Edgar Gottbehüt sowie durch Vizelandrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Klaus Thielemann, stellte Erhard Markert, Vorsitzender der LAG LEADER + Henneberger Land die Ergebnisse der Projekte vor. Eine Vielzahl von unterschiedlichsten Vorhaben wurden in den Programmen LEADER II und LEADER + realisiert. „Wie geht es nach 2006 mit LEADER weiter“ war das Thema des Grußwortes von Wilm Dühning, Referatsleiter EU-Fond Gemeinschaftsaufgabe im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Er kam stellvertretend für Herrn Minister Dr. Volker Sklenar. Ein Impulsreferat, das eindrucksvoll die europäische und deutsche Entwicklung aufzeigte und aktuellen Bezug zur heimischen Wirtschaft herstellte, lieferte Roland Weidner, Geschäftsführer der Firma WEGRA Westfeld.

Die Moderation übernahm Roswitha Lincke, Geschäftsführerin der TGF Schmalkalden-Dermbach GmbH.

In 2 Workshops konnten sich die rund 80 Teilnehmer mit den Themen „Regionale Vermarktung – Land und Leute – Ergebnisse, Impulse - Erfahrungsaustausch“ oder „Zeit zum Handeln – Zukunftsgestaltung mit der Kostbarkeit Holz unter den Aspekten regionaler Wertschöpfung und Arbeitsplätze sowie nachhaltige Entwicklung - Erfahrungsaustausch beschäftigen“. Es ergaben sich interessante Diskussionen zwischen den Teilnehmern, die nicht nur aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen kamen, sondern auch aus anderen Thüringer LAG's wie der Wartburgregion, 1 Teilnehmer aus den Niederlanden war ebenfalls dabei.

### **Rahmenprogramm von Klassik bis Moderne**

Kulturbeiträge gaben der Veranstaltung einen entsprechenden Rahmen. Auftritt des Chores des Thüringer Rhöngymnasiums Kaltensundheim, Klavierstücke mit Jeannette Knake und als Überraschung das Naturtheater „Friedrich Schiller“ Bauerbach mit einem kurzen Sketch.

Am 18. März wurde den Teilnehmern themenverstärkend eine Exkursion geboten. Diese führte von der Hohen Geba mit dem geplanten Projekt Energiehaus über einen Besuch des über LEADER II restaurierten Schlosses in Hermannsfeld in die Gemeinde Bauerbach.

**Info: Landwirtschaftsamt Meiningen, Roswitha Clement, An der Röthen 4, 98617 Meiningen, Tel. 0 36 93 / 46 72 80, Fax 0 36 93 / 46 72 99**

## **VEREINE/HÖHEPUNKTE**

0552 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

### **Astroclub in der Rhön gegründet**

Seit Anbeginn der Menschheit beflügelt ein Thema die Geister: Was spielt sich dort oben am Firmament ab? Heute noch zeigen historische Überbleibsel wie der Steinkreis von Stonehenge oder die Himmelscheibe von Nebra welche Bedeutung der Lauf der Gestirne für die Menschen damals schon hatte. Der moderne Hobbyastronom sitzt am PC und lässt sich über diverse Computerprogramme den aktuellen Sternenhimmel auf den Bildschirm projizieren dazu kommt ein computergesteuertes Teleskop. In der Rhön hat sich jetzt ein „Astro-Club Rhön“ zusammengeschlossen und stellt sich unter [www.rhoenhimmel.de](http://www.rhoenhimmel.de) der Öffentlichkeit vor. Die Idee zur Gründung kam Jürgen Hüfner aus Schönderling, der auch im Fotoclub Rhön mitarbeitet. Auf der neuen Internetseite stellen sich 8 Fotografen mit ihren Werken vor.

**Info: Jürgen Hüfner, Tel. 0974/931001, e-mail: [huefner@rhoenline.de](mailto:huefner@rhoenline.de)**

0553 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Ostheim v. d. Rhön  
**1200-Jahr-Feier der Stadt Ostheim**

Ein Festwochenende "Historische Altstadt in zwölf Jahrhunderten" gibt es vom

**20. – 23. Mai 2004 in Ostheim anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Stadt.**

Highlights sind

- Historische Handwerkerstraße
  - Mittelalterliches Gelage
  - Großer Festumzug
  - Musik, Tanz, Ausstellungen etc.
  - Führungen durch die besterhaltene Kirchenburg Deutschlands
  - Orgelbau-/Naturkundemuseum
- Jubiläumsprogramm unter: [www.ostheim.de](http://www.ostheim.de)

**Weitere Auskünfte:**

**Tourist-Info Ostheim v.d. Rhön, Im Schlösschen  
5, 97645 Ostheim v.d. Rhön  
Tel. 09777/18 50, Fax 09777/32 45  
Email: [tourismus@ostheim.de](mailto:tourismus@ostheim.de)**

0554 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Hohe Geba

**Osterspaziergang auf der Hohen Geba mit vielen Überraschungen**

Zu einem Osterspaziergang lädt der Fremdenverkehrsverband Hohe Geba am Ostersonntag, den 10. April wieder auf die Geba ein. Start ist jeweils von 9 bis 12 Uhr. Geplant sind 2 Wanderrouten mit einer Strecke von 7,5 km und ca. 2 km (behindertengerechte Strecke). Ein Familienfest wird dann auf der Hohen Geba gefeiert. Es winken Osterüberraschungen, Schafbockküssen, Osterlämmer zum Anfassen, Eierwerfen und Osternestersuchen im Rhönkulturgarten. Heißes und Kaltes aus der Region wird es im Saal geben. Frühstück für alle hungrigen Wanderer gibt es bereits ab 8.30 Uhr

**Weitere Informationen:**

**Fremdenverkehrsverein Geba e.V., Pfarrgasse  
99 98617 Helmershausen, Tel.:036943/ 60777 e-mail: [gebarhoen@gmx.de](mailto:gebarhoen@gmx.de)**

0555 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

**Rhönklubmitglieder-Statistik Zweigverein Künzell ist Spitzenreiter**

In der Haupt-Geschäftsstelle des Rhönklubs wurden kürzlich die Mitgliederzahlen des Rhönklubs analysiert. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

**Übersicht:**

Demnach sind im hessischen Teil der Rhön derzeit 13160 Rhönfreunde Mitglied im Rhönklub. Im bayerischen Teil sind es 11011 und in der thüringischen Rhön bisher leider nur 1510. Doch hier in Thüringen steht das Vereinswesen mit 14 Jahren Tätigkeit erst am Anfang. Den 16 Zweigvereinen in Thüringen stehen in Hessen 39 gegenüber. In Bayern gibt es derzeit 32 Ortsgruppen. Außerhalb der 3 Bundesländer existieren in Cloppenburg und in Düsseldorf noch Zweigvereine, in denen ehemalige Rhöner sich

zum Wandern und gemütlichen Treffen zusammengefunden haben.

**Statistik:**

Der Blick in die Statistik ist interessant. So hat der Zweigverein Künzell im Moment die absolute Spitzenstellung erreicht. Der Verein zählt am Anfang des Jahres 2004 immerhin 917 Mitglieder. Damit ist der Zweigverein Fulda, der über Jahrzehnte die Reihe der Zweigvereine anführte, in die 2. Position gedrängt worden. In Fulda sind im Januar 2004 „nur“ 912 eingetragene Mitglieder gemeldet. Gefolgt werden die Spitzenreiter von drei starken Vereinen: Würzburg meldet 745 Mitglieder, Gersfeld 727 und Bad Neustadt liegt mit 701 knapp über der 700er Marke. Das 600er Feld ist stark: Schweinfurt wird wohl in diesem Jahr noch die 700 überschreiten, denn im Augenblick zählt der Zweigverein Schweinfurt 696 Mitglieder. Es folgen Fladungen mit 674, Poppenhausen/Wasserkuppe mit 659 und Wüstensachsen mit 647 Mitgliedern. Über 500 eingetragene Mitglieder haben die Vereine Rother Kuppe (530), Tann (556) und Eichenzell (564).

In der Deutschen Wanderjugend im Rhönklub sind 2934 Kinder und Jugendliche gemeldet. Das entspricht ca. 12 % der Gesamtmitgliederzahl von 25.747 eingetragenen Rhönklub-Mitgliedern.

Eine hervorragende Jugendarbeit leistet der Zweigverein Wüstensachsen, denn er hat 170 eingetragene Jugendmitglieder. Etwa jedes 4. Mitglied ist hier ein Jugendlicher. Für seine sehr gute Jugendbetreuung bekannt ist auch der ZV Florenberg. Er kündigt sich um 164 junge Menschen. Danach folgt der ZV Künzell, der bekannt ist für seine Trachten- und Kindertanzgruppen, seine Theateraufführungen und seine Familienarbeit. Er betreut 151 kleine Rhönfreunde. Gefolgt wird er von den Zweigvereinen Eichenzell und Burkardroth mit ebenfalls je über 100 Jugendmitgliedern. In 37 weiteren Vereinen beträgt die Zahl der Jugendlichen mehr als 30. Mit solchen starken Gruppen lassen sich Aktivitäten entwickeln. Ein Vorbild gibt der junge Zweigverein Dipperz, der es in nur 6 Jahren seit seiner Gründung auf 85 Jugendmitglieder gebracht hat.

Von den insgesamt 89 Rhönklub-Zweigvereinen haben 14 kein einziges Jugendmitglied. In diesen Vereinen muss man sich in den Vorständen Gedanken machen über kindgerechte Angebote. Die Angebote sollten sich stets an die ganze Familie richten. Die Hauptjugendwartin Manuela Baumbach, aus Dalherda gibt gern Ratschläge, ebenso der Familienwart Nortbert Heil aus Künzell. Auskünfte über Adressen und Telefon- bzw. Fax- und E-Mail-Verbindungen erteilt die Geschäftsstelle in Fulda, Tel. 0661 – 73488.

Neben den Jugendmitgliedern bietet der Rhönklub die Mitgliedschaft als Haupt- und als Familienmitglied an. Die 15.065 derzeitigen Hauptmitglieder erhalten kostenlos im Jahr 4-mal die vereinseigene Zeitschrift RHÖNWACHT, denn ihr Erwerb ist im Jahresbeitrag enthalten. Die 7.748 Familienmitglieder zahlen einen niedrigen Beitrag und erhalten weder die Zeitschrift noch den beliebten Rhönkalender, den jedes Hauptmitglied als Weihnachtsgeschenk erhält. Für diese Familienmitglieder besteht jedoch ebenso wie für alle anderen ein Versicherungsschutz in Form einer Unfall- bzw. Dienstreise-Kasko-Versicherung, die im Jahresbeitrag enthalten ist.

0556 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

## Rhöner Apfelbörse 2004

Der Veranstaltungskalender rund ums Streuobst ist da! Bereits zum 10. Mal liegt nun mit der Rhöner Apfelbörse ein pfiffiger Wegweiser rund um das Streuobst der Rhön vor. Herausgeber ist die Rhöner Apfelinitiative e.V., die sich seit 1995 für die Förderung und Weiterentwicklung der Rhöner Obstwiesen engagiert. Neben einem umfangreichen und informativen Adressteil enthält die Apfelbörse den Veranstaltungskalender für das Apfeljahr 2004 und einige interessante Projektbeschreibungen.

### 7. Rhöner Apfelmesse

Der Verein lädt z. B. zur 7. Rhöner Apfelmesse am 21./22. August nach Ehrenberg-Seiferts ein – für Apfelfans ein absoluter Pflichttermin. An zwei Tagen wird in und um die Rhöner Schau-Kellerei ein außergewöhnliches Programm geboten. Auch der Apfel des Jahres 2004 wird vorgestellt: der Nachfolger des frühen Herbstapfels „Jakob Fischer“ ist die „Rote Sternrenette“ – ein leckerer Winterapfel, der vielen Menschen der Rhön auch als der Weihnachtsapfel noch in Erinnerung ist.

**Info: Rhöner Apfelinitiative e.V., Eisenacher Straße 24 in 36115 Ehrenberg- Seiferts unter Telefon 06683/96340 oder Email [apfelbuero@rhoenerlebnis.de](mailto:apfelbuero@rhoenerlebnis.de).**

0557 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Neustadt

## 6. Neustädter Hochschultage als Kontakt- und Jobbörse

Ob junge Leute, die auf der Suche nach einer Studienmöglichkeit oder einem Ausbildungsplatz oder Unternehmer, die qualifizierten Nachwuchs suchen – die Stadthalle in Bad Neustadt verwandelt sich am **29./30. April 2004** zum sechsten Mal im Rahmen der „Neustädter Hochschultage“ in ein hochkarätiges Info-Forum mit Kontakt- und Jobbörse. Im Zusammenhang mit der Initiative des Bundesministeriums „Forschung und Bildung“ und dem „Jahr der Technik“ soll in diesem Jahr der Schwerpunkt auf den technischen Ingenieurstudiengängen liegen. Im Mittelpunkt wird das Roboter - Fußballteam der Technischen Universität Darmstadt (Darmstadt Dribbling Dackels) stehen, die vor Ort sein werden, um ihre Forschungen auf dem Gebiet der Robotik und der künstlichen Intelligenz darzustellen. Im bundesweit ausgetragenen RoboCup stellten sie jeweils den Sieger der German Open 2002 und 2003. Aussteller aus Hessen, Thüringen, Baden - Württemberg und Bayern sind vertreten. Mit der Berufsakademie Thüringen aus Eisenach konnte ein weiterer interessanter Studienanbieter gewonnen werden. Hinzu kommen bekannte Institutionen und zahlreiche regionale und überregionale Unternehmen, die ihr Know-how an Informationsständen präsentieren. Traditionell finden am **Freitag**, dem „Tag der Wissenschaft“, interessante und informative Vorträge statt, die dem Besucher ein Spektrum über Studienmöglichkeiten und Fachrichtungen bieten und darüber hinaus Informationen zu Berufs-

bildern und Branchentrends liefern.

Es findet im Rahmen der Neustädter Hochschultage auch wieder eine **Firmenkontaktmesse** statt. Hier sollen Studenten sowie Fach- und Führungskräften der Region die Möglichkeit haben, mit Personalvertretern der teilnehmenden Unternehmen in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen, um sich über mögliche spätere Arbeitgeber zu informieren.

Der Eintritt ist frei und die Gastgeber der Veranstaltung sind der Landkreis Rhön-Grabfeld und die Stadt Bad Neustadt. Die Veranstaltung läuft im Rahmen der Initiative „www – wir wollen weiter“ und lockt alljährlich **mehrere hundert Schülerrinnen und Schüler in die Stadthalle der Stadt Bad Neustadt**.  
Infos auch unter: [www.hochschultage.de](http://www.hochschultage.de).

**Kontakt: akademus® Personal Service and Consulting, Herr Dipl.-Ing. Dietmar Wolpert, Gartenstr.12, 97616 Bad Neustadt, Tel.:09771 – 996599, e-mail: [dietmar.wolpert@academus.de](mailto:dietmar.wolpert@academus.de)**

## BIOSPHERÄNRESERVAT

0558 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

## Veranstaltungs-Highlights im Biosphärenreservat Rhön

### 3. April Pflege von Obstbäumen

Obstbaumschnitt im Kloostergarten -Zella/Rhön  
eine Kooperationsveranstaltung des Biosphärenreservats Rhön und Landschaftspflegeverbandes BR-Rhön  
Beginn 9.00 Uhr Ende 11.30 Uhr  
Unkostenbeitrag 2,00 €/Person

### 24. April Vogelzählung

Jährliche Vogelbestandserfassung im Biosphärenreservat Rhön  
Länderübergreifende Veranstaltung  
Interessenten bitte unter 036946-38219 melden.

### 24. April 83. Tagung Thüringer Entomologen

Zur Erforschung der Insektenfauna des Biosphärenreservats Rhön, u.a. mit Beiträgen zum Naturschutzgroßprojekt und zur Landschaftspflege  
Beginn: 10.00 Uhr Kulturhaus Kaltensundheim

### 25. April Riechen – Fühlen – Schmecken

Was Sie schon immer über Bärlauch wissen wollten. Verarbeitung von Bärlauch in der Küche, mit Sabine Bauer und Ursula Kley  
Beginn 13.00 Uhr Biosphärenreservats-Infostelle in der Propstei Zella, Unkostenbeitrag 2,00 €/Person

### 08. Mai Symposium: "Flora der Rhön – Botanisches Artenschutzkonzept"

Beginn: 10.00 - 15.00 Uhr im Groenhoff-Haus Wasserkuppe



## ENERGIE

### 0559 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Tann **Umweltfreundliche Heiztechnik reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis zu 88% der Ölheizung**

Die Stadt Tann /Rhön beabsichtigt ein transportables Block-Heiz-Kraftwerk (BHKW) für die Beheizung des Rathauses einzusetzen. Ein BHKW ist immer dann besonders wirtschaftlich, wenn es voll ausgelastet wird, und wenn der damit erzeugte Strom und die erzeugte Wärme selbst genutzt werden kann.

#### **Freibad profitiert im Sommer**

Mit einem dafür erarbeiteten Energiekonzept ist es Herrn Dipl.-Ing. Wilhelm Chr. Koch, Petersberg, gelungen, die o.g. Eigenschaften voll zu verwirklichen. Durch einen mit Heiz- oder Rapsöl betriebenen drehzahlvariablen Motor wird zu 1/3 elektrische und zu 2/3 thermische Energie erzeugt.

In der Heizperiode wird das Gerät im Rathaus aufgestellt und damit in Abhängigkeit von der Außentemperatur, modular das Gebäude beheizt. Der dabei erzeugte Strom wird größtenteils selbst verwertet. Während der Sommermonate wird das BHKW im Städtischen Freibad eingesetzt.

Hier wird damit der erforderliche Strom für die Wasserpumpen selbst erzeugt und die thermische Wärme zum Aufheizen des Schwimmbadwassers genutzt.

Der Transport des Gerätes erfolgt auf einem Fahrgestell. Die Anschlüsse erfolgen flexibel an Kupplungen, die in beiden Gebäuden dafür installiert sind.

Gegenüber einer Beheizung des Rathauses und des Schwimmbadwassers mit Heizöl bei herkömmlicher Heiztechnik und dem Bezug des erforderlichen Stromes vom Überlandwerk, entsteht eine jährliche Kosteneinsparung von ca. 6.000 EUR.

Besonders hervorzuheben ist auch die Reduzierung des Treibhausgases CO<sub>2</sub> von ca. 48 Tonnen pro Jahr. Der CO<sub>2</sub> – Ausstoß ist bei diesem BHKW um 33% geringer gegenüber der Wärme- und Stromerzeugung mit herkömmlicher Technik.

Wird das BHKW mit Rapsöl statt mit Heizöl betrieben, wäre der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sogar 88% niedriger gegenüber der herkömmlichen Technik.

#### **Info:**

**Architekt Dipl.-Ing. Wilhelm Christian Koch, Friedenstraße 41,  
36100 Petersberg. Tel.: 0661-61882, Fax: 0661-605854,  
Internet: [www.solar-speicherhaus.de](http://www.solar-speicherhaus.de)  
e-mail: [wilh-chr.koch@passivhausarchitekt.de](mailto:wilh-chr.koch@passivhausarchitekt.de)**

### 0560 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Kissingen **Thermografieaufnahmen gegen Wärmeverlust – Info im RSG**

Am Dienstag, dem 03.02. fand im Rhön Saale Gründer- und Innovationszentrum in Bad Kissingen eine weitere Informationsveranstaltung des Energieforums Bayerische Rhön (Vorstand Gerhard Karg) statt. In Kooperation mit der Firma Günter Kühnlein aus Schondra stellte das Energieberater-Team des Landratsamtes die Thermografie als Qualitätssicherungsmaßnahme im Hausbau und bei Renovierungen vor. In einem mit technischen Details angereichertem Vortrag erläuterte Herr Roland Geipert (FLIR systems) den derzeitigen Stand der technischen Entwicklung auf dem Gebiet der Wärmebildkameras. Anhand einiger Aufnahmen des renovierten Kasernengebäudes wurde die Dringlichkeit einer qualifizierten Beratung im Anschluss an eine Thermografieaufnahme deutlich herausgestellt. Der im Auftrag des Landratsamtes tätige Architekt Michael Kirchner stellte die Verknüpfung mit dem zweiten Vortrag zum Thema EnergieEinsparverordnung her, mit den Worten: „Die Blower-Door-Messungen dienen der Qualitätssicherung im Neubau, während Thermografieaufnahmen im Vorfeld einer Renovierung äußerst sinnvoll einsetzbar sind.“ Welche der Untersuchungsmethoden bei aktuellen Bauvorhaben am Besten einzusetzen sind, lässt sich durch die Inanspruchnahme der durch das Landratsamt Bad Kissingen finanzierten Energieberatung vorab klären. Eine rechtzeitige Untersuchung verhindert spätere Gebäudeschäden und zu hohe Heizkosten, wodurch sich der scheinbar hohe Aufwand schnell wieder amortisiert. Eine erste Anlaufstelle für die Energieberatung stellt Herr Jürgen Fischer im Landratsamt dar, der unter 0971/ 801 4010 telefonisch zu erreichen ist.



Thermografieaufnahmen

#### **Info:**

**Dipl. Biol. Jürgen Fischer  
Landratsamt Bad Kissingen  
Betreuung Agenda21  
Obere Marktstr. 6  
97688 Bad Kissingen  
Tel: 09 71 / 801 - 41 60  
Fax: 09 71 / 801 - 33 33  
e-mail: [juergen.fischer@landkreis-badkissingen.de](mailto:juergen.fischer@landkreis-badkissingen.de)**



## ZUKUNFTS-TICKER Rhön

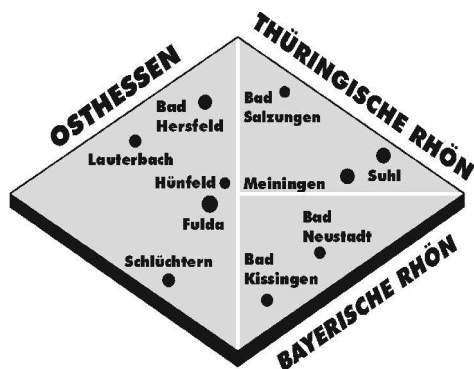
Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres im **kostenlosen Bezug**. Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen**. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



### Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de).

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 28:

**14. Mai 2004. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 29. Mai 2004!**

### Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und  
Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Tel. 0 36 95 / 61 53 07

Fax 0 36 95 / 61 76 12

e-mail: [filler@wartburgkreis.de](mailto:filler@wartburgkreis.de)

**Druck:** Rhöndruck Mihm, Frankenheim

Landratsamt Wartburgkreis, im Auftrag der ARGE  
Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

### Impressum

#### Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön

Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen,

Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.

Rhön e.V., Oberelsbach

Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/

Wasserkuppe

Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V., Kalt-  
tennordheim

#### Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

**Auflage und Verteiler:** 2000 Stück sowie per e-mail  
und Downloadfunktion [www.rhoen.de](http://www.rhoen.de)

### Bestellung per Fax oder Brief

Fax 0 36 95 / 61 76 12

Landratsamt Wartburgkreis

im Auftrag der ARGE Rhön

Erzberger Allee 14

36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:

Straße:

Wohnort:

Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse  
mit angeben!